

Mantua – ITALIENS KULTURHAUPTSTADT 2016

Nach der Herrschaft von ETRUSKERN und RÖMERN und den Zerstörungen durch die „Barbaren“ war Mantua am Ende des 10. Jahrhunderts Teil des Besitzes der **Attoni von Canossa**, deren bedeutendste und letzte Vertreterin, die **Gräfin Matilde**, 1115 starb.

In der Folge erklärten die Bewohner von Mantua ihre Stadt zum „**Libero Comune**“ und verteidigten ihre Unabhängigkeit vor allem auch gegenüber dem Kaiser. Aus den schweren internen Parteikämpfen zwischen Guelfen und Ghibellinen ging 1273 **Pina-monte Bonacolsi** als Sieger hervor und übernahm als **Capitano del Popolo** die Regierungsgewalt. 1328 werden die Bonacolsi von **Luigi GONZAGA** gestürzt und damit begann die 300jährige Herrschaft dieses Geschlechtes, das es verstanden hat, große Ländereien und Besitzungen zu Lasten des **Klosters von San Benedetto in Polirone** (das von Matilde von Canossa errichtet wurde) zu erwerben.

Eine geschickte Heirats- und Bündnispolitik brachte den Gonzaga Macht und Ruhm, die ihren Ausdruck in gesteigerter Bautätigkeit fanden: **FRANCESCO I** (1366 – 1407) berief **Bartolomeo da Novara** nach Mantua, der für ihn das **Castello S. Giorgio** errichtete.

Unter dem **ersten Markgraf GIAN FRANCESCO** (1395 – 1444) kam Pisanello als Hofmaler in die Stadt und **Vittorino da Feltre** begründete hier die „Casa Gioiosa“, eine berühmte Humanistenschule, aus der auch **LUDOVICO II** (1414 – 1478) hervorging. Er besaß nicht nur politisches Geschick, sondern auch großes Interesse an Kunst und Kultur: 1460 berief er **Andrea MANTEGNA** als Hofmaler nach Mantua, der die Markgrafenfamilie in der „**Camera degli sposi**“ verewigte: neben Ludovico II sehen wir seine Frau **Barbara von Brandenburg**, eine Verwandte des Kaisers. Auch der berühmte Architekt **Leon Battista ALBERTI** hielt sich in Mantua auf und errichtete hier die **Kirchen S. Andrea und S. Sebastiano**.

Aber das Glück war den Gonzaga nicht immer hold: Viele Mitglieder des Hauses litten an einer erblichen Missbildung – dem Buckel, der wahrscheinlich durch eine Heirat mit der **Familie Malatesta** „ingeschleppt“ worden war und von dem viele Kinder der Familie betroffen waren.

Die dramatischen Konsequenzen, die diese Missbildung für einige der weiblichen Mitglieder der Familie in der Folge haben sollte, schildert die Autorin **Maria Bellonci** auf einfühlsame und berührende Weise in ihren Werken: „**Tu vipera gentile**“ und „**Il segreto dei Gonzaga**“, wobei sie auch jene **Paola Gonzaga** erwähnt, die mit **Leonhard von Görz** vermählt, in Lienz wohnte und deren Brautruhe in Kärnten aufbewahrt wird.

Der vierte Markgraf, **FRANCESCO II** (1466 – 1519) heiratete 1490 **Isabella d'Este**, eine hochgebildete Frau, die vom Hof von FERRARA kommend, Mantua

den größten Künstlern Italiens öffnete und die Stadt zum kulturellen Zentrum machte.

Ihr Sohn **FEDERICO II** (1500 – 1540), ab **1530 Herzog von Mantua**, berief **Giulio Romano**, den begabtesten Schüler von Raffael in die Stadt am Mincio; dieser schuf in wenigen Jahren den **Palazzo TE** und stattete den Herzogspalast verschwenderisch aus. Durch die **Heirat mit MARGHERITA PALEOLOGA** (1531) kam Federico II außerdem in den Besitz der **Markgrafschaft MONFERRAT**. Über die Wirren, Umwege, Skandale, die endlich zu dieser Heirat führten, informiert Maria Bellonci in ihrem Buch über die Geheimnisse der Gonzaga. Mit diesem Herrscher hatte die Familie den Gipfel der Macht erreicht.

Wirtschaftliche Probleme und unermessliche Schulden zwingen den schwachen und weichlichen Herzog **VINCENZO II** (1594 – 1627) einen großen Teil der berühmten Gemäldesammlung und weitere Kunstschätze der Familie zu veräußern: viele Werke werden von Karl I von England um einen Spottpreis erworben und befinden sich teilweise noch heute im Besitz des englischen Königshauses.

Mit ihm stirbt 1627 die Hauptlinie der Gonzaga im männlichen Stamm aus; bis 1707 regiert die **französische Nebenlinie der Gonzaga – Nevers**, dann folgen die **HABSBURGER**, die von 1707 bis 1797 die Stadt regieren. Unter ihrer Herrschaft setzt ein Bauboom ein und die Stadt kann zumindest teilweise ihre Würde und Pracht wieder erlangen.

Als **Napoleone Buonaparte** über Norditalien und somit auch über Mantua herrscht, werden alle noch in der Stadt verbliebenen wertvollen Kunstgegenstände nach Frankreich verbracht und der Stadt außerdem hohe Steuern und Abgaben auferlegt. Nach dem Tod des Korsen fällt das Gebiet wieder an die Habsburger; Mantua wird ein Eckpfeiler des berühmten **Festungsvierecks**.

Das **Risorgimento** fordert gerade in Mantua einen hohen Blutzoll: noch heute gedenkt man der „**Martiri di Belfiore**“. In diesem kleinen Tal etwas außerhalb der Stadt hat man viele italienischen Patrioten hingerichtet. - Erst 1866 wird Mantua, das heute Teil der Region Lombardei ist, mit dem Rest des Königreiches Italien vereinigt.

Heute ist Mantua eine provinzielle Agrar- und Industriestadt, deren Reiz durch die Lage an den drei Seen bestimmt wird und die es verstanden hat durch ein bedeutendes **Literaturfestival**, das jährlich im September stattfindet und das nach der Buchmesse von Turin an zweiter Stelle auf diesem Gebiet in Italien rangiert, einen Teil der kulturellen Bedeutung zurückzugewinnen. Ein Musikwettbewerb, der jungen Opernsängern eine interessante Bühne bietet, ist ein weiterer wichtiger Baustein auf dem Weg zur kulturellen Bedeutung der Stadt, die über den Rang einer Provinzstadt hinausreicht.

VORTRAG in DEUTSCHER Sprache mit Lichtbildern

Mittwoch, 3. Februar 2016 um 19 Uhr im EUROPAHAUS Klagenfurt, Reitschulgasse 4